

Der Erlkönig

Enthält Vertonungen von:

- Corona Schröter: <https://www.youtube.com/watch?v=6QBoN11jWw>
- Friedrich Reichert: <https://www.youtube.com/watch?v=P7nvaP1FjrI>
- Franz Schubert: <https://www.youtube.com/watch?v=JSG1p-vmSt0>
- Rock-/Popversion: siehe Seite 7

Inhaltsverzeichnis

- S. 2 Erlkönig Ballade
- S. 3 Lebensläufe der Komponisten
- S. 4. Landkarte
- S. 5 Parodie Erlkönig
- S. 6 Meinungen Parodie
- S. 7 Rock-/Popversion Erlkönig + Kommentare

Der Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind.
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlkönig, mit Kron und Schweif?
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.

Du liebes Kind, komm geh mit mir,
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir,
Manch bunte Blumen sind am den Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.

Mein Vater, mein Vater und hörst du mich,
Was Erlkönig mir leise verspricht?
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
Im dünnen Blättern säuselt der Wind.

Willst lieber Knabe du mit mir gehn,
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter führen den nächtlichen Rhein,
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort,
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh's genau,
Es scheinen die alten Weiden so grau.

Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt,
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt.
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an,
Erlkönig hat mir ein Leids getan.

Dem Vater grabsetz, er reitet geschwind,
In seinen Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof, mit Mühen und Not,
In seinen Armen das Kind war tot.

Lebensläufe der Komponisten

Corona Elisabeth Wilhelmine Schröter:

1751 in Guben, Markgrafschaft, Niederlausitz

1802 in Ulmenau, Herzogtum, Sachsen-Weimar-Eisenach

Johann Friedrich Reichert

1783. in Italien, Schweitz, Hamburg, Wien

1785 in London

1785-1787 in Paris

1790 in Italien

1792 in London, Paris

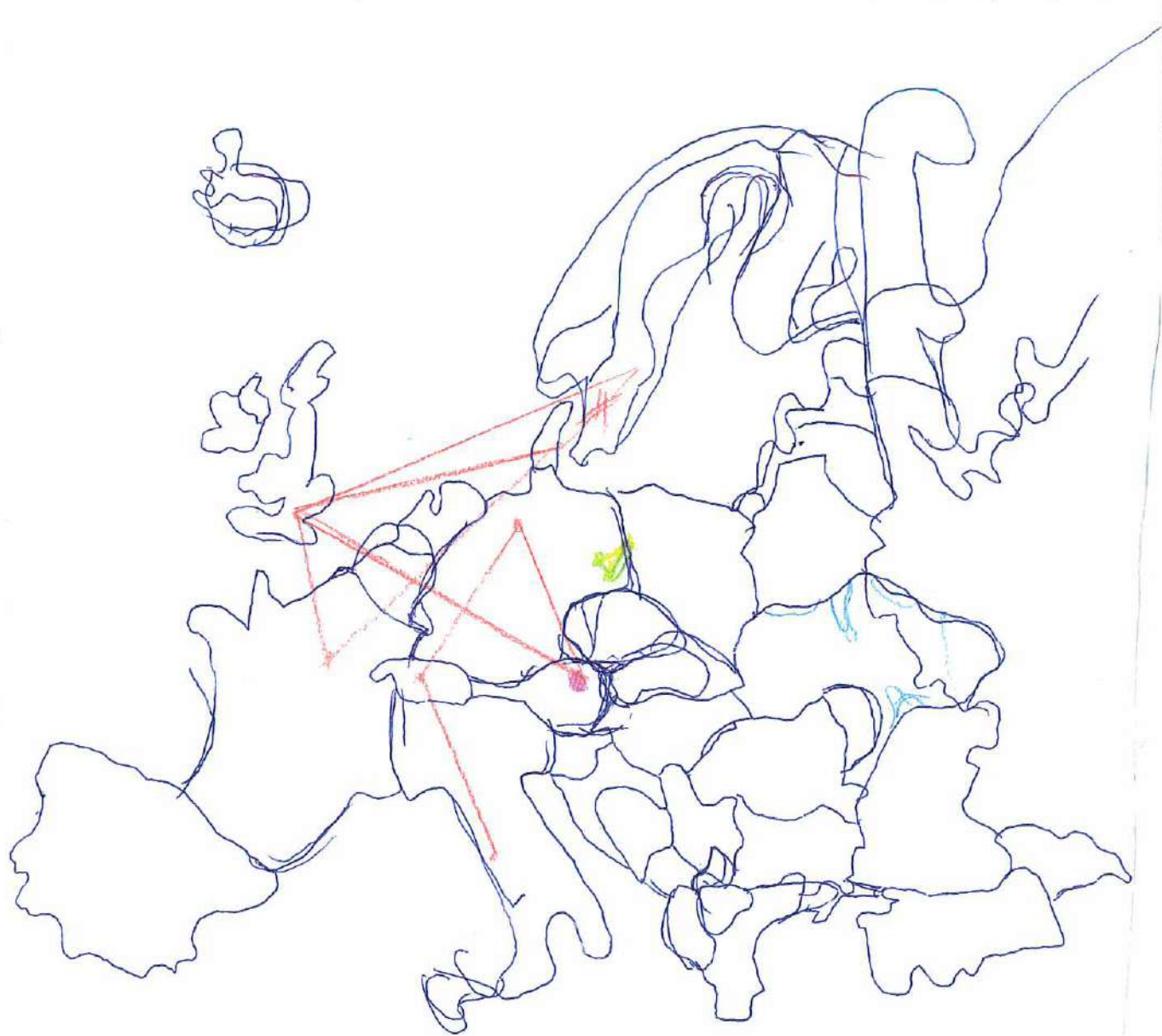
1793 in Kopenhagen, Stockholm

1802/1803 in Paris

Franz Schubert

1797 in Himmelpfortgrund (heute Wien)

1828 in Wieden (heute Wien)



Parodie Erlkönig (Quelle: sprueche-gruesse.de)

Wer fährt mit dem Auto durch Nacht und Wind,
es ist der Vater mit seinem Kind.

Die Straßen, die sind leer und frei,
man sieht nicht mal die Polizei.

"Mein Sohn, was machst du dir solche Sorgen?
Wir sind bald schon zu Haus und nicht erst am Morgen."
"Doch Vater, ich fürchte, dann ist es zu spät,
wenn das was ich sehe so weiter geht."

Ich seh doch, sie schwindet, die eigene Kraft,
ich glaube nicht, dass er es noch schafft.
Er wird immer schwächer, mit jeder Minute,
kennst du denn nicht doch eine schnellere Route?"

"Mein Sohn, wir fahren die schnellste Strecke,
die Autobahn kommt nach der nächsten Ecke.
Sobald wir dort sind, da gebe ich Gas,
das ist nicht nur schnell, das macht auch Spaß."

Dann rasen sie über die Autobahn,
der Vater ist selten so schnell gefahren.
Doch plötzlich der Sohn auf der Rückbank schreit:
"Wir schaffen es nicht, es ist noch zu weit."

Hätten wir vorher doch aufgepasst,
dann hätten wir nicht diese große Last."
Doch es hilft ja nicht sich das jetzt zu sagen,
während sie schnell über die Autobahn jagen.

Die Abfahrt genommen noch 100 Meter,
nur noch 2 Minuten und sicher nicht später.
Die Erlie erkennt man jetzt schon vor dem Haus,
sie sieht imposant wie ein König aus.

Hinein in die Einfahrt, den Motor aus,
die Antenne der Vater reißt aus,
die Augen des Sohnes vor Tränen ganz rot,
in seinen Händen das Smartphone: der Akku ist tot.

(Epilog / Nachwort)

Das Drama ist, es fehlt ihm die PlV
Drum macht das Laden ja auch nicht viel Sinn.
Das Handy nun in der Ecke liegt,
bis er eine neue PlV endlich kriegt.

Drum sich stets auf den Akkustand,
hab Ladekabel ins zu Hand,
und Strom, den sollte es immer geben,
dann bleibt dein Handy ganz sicher am Leben.

Wirkungen Parodie

Unserer Meinung nach ist dies eine gute Parodie. Wir finden, die Geschichte mit dem Akteur vom Handy ist einerseits sehr modern und andererseits auch sehr passend, denn dieses Problem haben auch viele Leute heutzutage. Außerdem ist das ganze lustig geschrieben/formuliert. Eine Bemerkung ist, dass in dieser Parodie wenig Übertreibungen oder moderne Wörter benutzt worden, was es bei anderen sehr viel vorhanden ist, aber trotzdem lustig ist. Ein weiterer Gesichtspunkt ist, dass der Anfang dieser Parodie fast gleich wie beim Original ist. Dies ermöglicht dem Publikum, schnell zu erkennen, dass es sich um den Erbkönig handelt. Am Ende der Parodie hat der Autor noch ein Epilog/Wachwort geschrieben. Der Epilog endet die Geschichte besser und sie enthält am Ende eine Art Moral/Lehre, wobei der Leser direkt angesprochen wird und die Parodie rundet.

Rock-/Popversion Erbkönig + Kommentare

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=H3wa077uvac>

Kommentare:

Wir finden diese Version vom Erbkönig sehr gut. Die Band benutzte verschiedene Stimmen von vier Personen, um die vier verschiedenen Rollen zu unterscheiden. Und da in der Ballade immer nur einer spricht, macht die Band es so, dass während der eine spricht, die anderen mit ihren Mündler Instrumente nachmacht. Somit wurde im Lied keine Instrumente verwendet, aber es trotzdem sehr abwechslungsreich scheint. Zusätzlich wurden noch viele Lichter benutzt, um die Dramatik besser darzustellen. Eine Besonderheit dieser Version ist, dass die Melodie eine Zusammensetzung von die von Schubert und die von Reichert ist. Unserer Meinung nach ist es der Band gut gelungen und die Übergänge von Strophe zur Strophe sind auch sehr schlüssig. Das ganze ist auch bei viele jüngeren beliebt, die lieber das modernere anstatt das altmodische mögen, und lassen auch diese Personen etwas über die Ballade wissen.